Deutscher Bundestag **Drucksache 14/914**
14. Wahlperiode
04. 05. 99

Änderungsantrag

der Abgeordneten Dr. Günter Rexrodt, Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Hildebrecht Braun, Rainer Brüderle, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Gisela Frick, Paul K. Friedhoff, Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther, Dr. Karlheinz Guttmacher, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Ulrich Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Jürgen Möllemann, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gerhard Schlüßler, Marita Sehn, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Dieter Thomae, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1999
— Drucksachen 14/300 Anlage, 14/760, 14/604, 14/622, 14/623, 14/624 —

hier: Einzelplan 04
Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und des Bundeskanzleramtes

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 04 05 – Der Bundesbeauftragte der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien – Titelgruppe 03 – Stiftung Preußischer Kulturbesitz – ist der Titel 893 31 – Zuschüsse für Investitionen – von 77 021 TDM um 10 000 TDM auf 87 021 TDM zu erhöhen.

Bonn, den 4. Mai 1999

Dr. Günter Rexrodt
Dr. Werner Hoyer
Jürgen Koppelin
Hildebrecht Braun
Rainer Brüderle
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Gisela Frick
Paul K. Friedhoff
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther
Dr. Karlheinz Guttmacher
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Walter Hirche
Birgit Homburger
Ulrich Irmer
Dr. Heinrich L. Kolb
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Jürgen Möllemann
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Detlef Parr

Cornelia Pieper
Gerhard Schlüßler
Marita Sehn
Dr. Hermann Otto Solms
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Dieter Thomae
Jürgen Türk
Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

Begründung

Die Erhöhung entspricht dem Ansatz des Bundeshaushalts 1999 der Regierung von CDU/CSU und F.D.P. Die ursprüngliche Mittelhöhe war notwendig, um dringende Investitionen bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zu finanzieren. Die von der neuen Regierung vorgenommene Absenkung führt dazu, daß praktisch keine Haushaltsmittel mehr verfügbar wären. Damit würden zumindest eine Reihe von Zeitplanungen für die Baumaßnahmen beeinträchtigt.